



Zu den letzten Rentiernomad*innen

Reittrekking zu den Rentiernomad*innen der Mongolei

Dieses exklusive Reiseerlebnis führt zu den letzten Jäger*innen und Rentier-Nomad*innen im Norden der Mongolei. Gemeinsam reiten wir durch die gebirgige Landschaft zu ihrem Herbstlager. Nur langjährige, persönliche Beziehungen zu den besuchten Familien machen diese einmalige Reise möglich. Wir erhalten unvergessliche Einblicke in den Alltag und die Traditionen des Volkes der Tuwa.

AUF EINEN BLICK

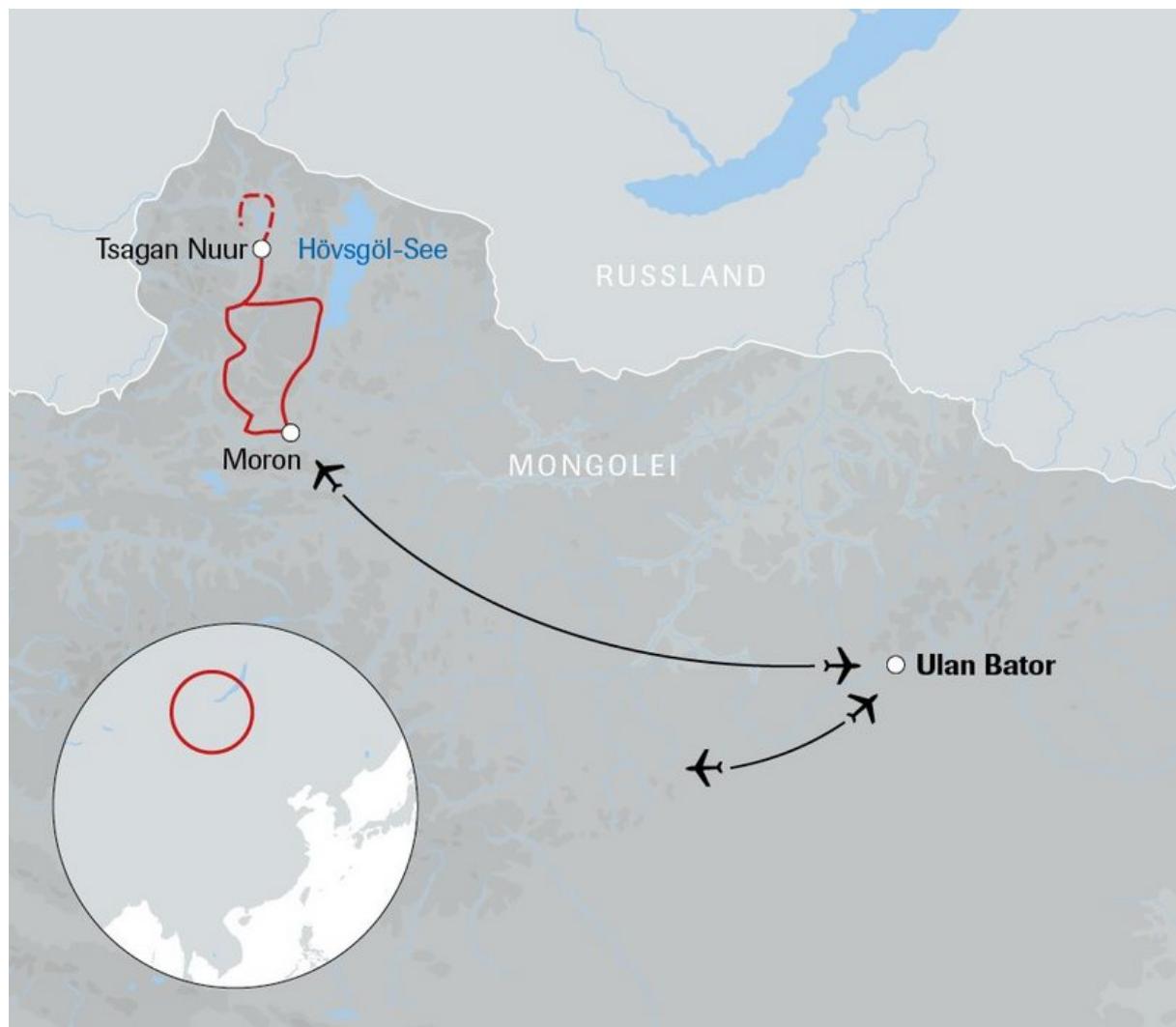
 25 Tage	 ab CHF 7'900.-
 Trekking	 Gruppenreise (6-9 Teilnehmer*innen)
 Reittrekking	 Deutschsprechende Reiseleitung
 • Begegnung mit den letzten Rentiernomad*innen und Einblick in deren Lebensweise • 14 Tage zu Pferd unterwegs wie die Nomad*innen • Zwei Wochen Natur pur – kein Auto, keine Stadt, kein Haus, keine Strasse • Wälder, Seen, Taiga – der Lebensraum der Tuwa	

Reisedaten

08.08.2026 - 01.09.2026 Auf Anfrage

CHF 7'900.-

Reiseroute



Reiseprogramm

1. Tag: Anreise (-)

Flug von Zürich nach Ulan Bator.

2. Tag: Ankunft in der Mongolei (F/M/A)

Ankunft am Morgen in Ulan Bator und Weiterflug nach Moron im Norden der Mongolei.

Falls kein Inlandflug verfügbar ist, Weiterreise mit einem Minibus Richtung Moron.

Übernachtung im Hotel in Moron oder unterwegs

Inlandflug ca. 2 Std.

Falls Busreise: Fahrzeit ca. 14 Std. (aufgeteilt auf Tag 2 und 3)

3. Tag: Moron und Weiterreise Richtung Norden (F/M/A)

Morgens eventuell Dorf- und Marktbesichtigung. Am Nachmittag Weiterreise mit Geländewagen Richtung Norden.

Übernachtung im Zelt an einem kleinen Fluss

Fahrzeit ca. 2 Std.

4. Tag: Nach Ulan-Uul (F/M/A)

Weiterfahrt Richtung Norden. Wir durchqueren Flüsse und passieren kleine Pässe. In der Nähe von Ulan-Uul schlagen wir unser Zeltlager auf.

Übernachtung im Zelt

Fahrzeit ca. 5 Std.

5. Tag: Nach Tsagan Nuur (F/M/A)

Die Weiterfahrt führt durch eine Hochebene. Unzählige Seen und Flüsse säumen unseren Weg. Hier sind die Sommerweiden der Darchad-Nomaden. Wir erreichen das kleine Dorf Tsagan Nuur, den Ausgangspunkt unseres Reittrekings. Wir übernachten in unseren Zelten bei der Familie von Batarje. So erhalten wir auch einen einmaligen Einblick in den Alltag der Darchad-Nomad*innen.

Übernachtung im Zelt

Fahrzeit ca. 4 Std.

6. Tag: Pferde kennenlernen (F/M/A)

Heute treffen unsere Tuwa-Freunde mit den Pferden ein. Um uns an die Tiere zu gewöhnen, unternehmen wir den ersten Reitversuch (1 bis 2 Std.) in der Steppe.

Übernachtung im Zelt

7. bis 16. Tag: Hinaus in die Natur (F/M/A)

Auf dem Rücken unserer Pferde sind wir in der puren Natur unterwegs. Schon bald lassen wir die Steppe hinter uns und tauchen in die Taiga ein. Wälder, Seen und immer dichter werdendes Buschwerk prägen die Landschaft. Der Weg wird sumpfig und anstrengend für die Pferde, wir reiten meist nur im Schritt. Oft bewegen wir uns im Wald, dann haben wir wieder freie Sicht. Wir übernachten an wunderschönen Campspots und geniessen die einmalige Natur. Die Tuwa-Rentiernomad*innen führen uns durch die schönsten Gebiete in der Taiga. Die Reiseroute und Tagesetappen werden den Umweltbedingungen (Wasserstände, Sumpf, Gewitter etc.) und der Gruppenstärke (Reiterfahrung, Fitness) angepasst. Unsere Guides kennen viele verschiedene Möglichkeiten, die Route anzupassen. Nach Möglichkeit überqueren wir den Tengis-Fluss und reiten zum Tschoschin-See. Hier machen wir 1 bis 2 Tage Pause. Wir lassen uns Zeit, die von der Zivilisation unberührte Natur in vollen Zügen zu geniessen. Wir wandern auf einen der Berge und reiten zu einem wunderschönen Bergsee. Die Zeit vergeht wie im Flug und wir ziehen weiter zum Herbstlager unserer Tuwa-Begleiter*innen.

Übernachtungen im Zelt

17. bis 18. Tag: Tuwa-Rentierzüchter*innen (F/M/A)

Wir erreichen das Lager von unseren Tuwa-Freunden. Zwei Tage geniessen wir das Leben im und um das Camp der Tuwa-Rentierzüchter*innen und lernen die Familien unserer Guides kennen. So haben wir die einzigartige Möglichkeit, das Leben der Nomad*innen hautnah mitzuerleben! Im Gegensatz zu den Mongol*innen wohnen die Menschen des Tuwa-Volkes nicht in Jurten, sondern in einfacheren Zelten, die an Tipis der indigenen Völker Nordamerikas erinnern. Die Rentiere dienen dem Tuwa-Volk als Last- und Reittiere sowie als Milchlieferanten. Die wertvollen Felle werden zu Kleidern und Stiefeln verarbeitet. Alles wird verwertet. Neben den Rentieren spielte früher auch die Jagd eine wichtige Rolle. Schon die Kinder lernten den spielerischen Umgang mit Pfeil und Bogen. Die Jagdausflüge der Männer dauerten in den 90er Jahren mehrere Wochen. Heute ist das Gebiet leider ein Nationalpark und den Tuwa ist das Jagen verboten.

Übernachtungen im Zelt oder im Tuwa-Tipi

19. Tag: Zurück Richtung Tsagan Nuur (F/M/A)

Wir reiten durch endlos scheinende Lärchenwälder zurück ins 21. Jahrhundert, wo die Fahrzeuge bereits auf uns warten. Wir verabschieden uns von den Tuwa-Guides und der Nomadenfamilie. Dann Weiterfahrt Richtung Hövsgöl-See zu einem schönen Lagerplatz in der Natur.

Übernachtung im Zelt

Fahrzeit ca. 2 bis 4 Std.

20. Tag: Fahrt zum Hövsgöl-See (F/M/A)

Die Route zum See wird kurzfristig den Wetterbedingungen angepasst. Die Strecke durch die wunderschönen Berge ist nur bei trockenen Bedingungen befahrbar. Bei Nässe umfahren wir die Berge. Am Abend erreichen wir den See.

Übernachtung in einem einfachen Jurtencamp (Freundin unserer Guides)

Fahrzeit 5 bis 9 Std. (je nach Bedingungen)

21. Tag: Entspannen am Hövsgöl-See

Die wildromantische Landschaft am See lädt zu Wanderungen ein oder wir entspannen uns von den Strapazen des Reit-Trekking.

Übernachtung in einem einfachen Jurtencamp

22. Tag: Rückreise

Tag zur freien Verfügung. Abends Rückfahrt nach Moron. Falls am nächsten Tag kein Inlandflug verfügbar ist, Weiterreise mit dem Minibus direkt Richtung Ulan Bator, mit einer Übernachtung unterwegs.

Übernachtung im Hotel in Moron oder unterwegs

Fahrzeit 2 Std. nach Moron

Falls Busreise Fahrzeit ca. 7 Std.

23. Tag: Nach Ulan Bator

Inlandflug von Moron nach Ulan Bator. Falls kein Flug Weiterfahrt Richtung Hauptstadt.

Übernachtung im Hotel in Ulan Bator

Inlandflug ca. 2 Std.

Falls Busreise: Fahrzeit ca. 7 Std.

24. Tag: Hauptstadt (F/M/A)

Wir haben Zeit, die Hauptstadt zu erkunden. Nach der unberührten Natur im Norden erscheint uns die Stadt hektisch und geschäftig. Gemeinsames Nachtessen im Restaurant.

Übernachtung im Hotel in Ulan Bator

25. Tag: Rückflug ab Ulan Bator (F/-)

Ankunft in der Schweiz am gleichen Tag.

Hinweise: F = Frühstück, M = Mittagessen, L = Lunchpaket / Picknick, A = Abendessen

Programm-, Unterkunfts- und Preisänderungen vorbehalten

Im Preis inbegriffen

- Flüge Zürich – Ulan Bator – Zürich in Economy-Klasse mit Turkish Airlines
- Inlandflüge Ulan Bator – Moron – Ulan Bator in Economy-Klasse oder Fahrt mit dem Kleinbus
- Flughafentaxen und Treibstoffzuschlag
- Alle Transfers und Überlandfahrten
- Übernachtungen gemäss Programm in Hotels im Doppelzimmer oder in Jurten/Tipis und im Zweierzelt
- Allgemeine Campingausrüstung
- Ausflüge, Wanderungen und Aktivitäten gemäss Programm
- Umfangreiche Notfallapotheke
- Mahlzeiten gemäss Programm
- Schweizer Reiseleitung und lokales Begleitteam
- Pferde und Pferdeführer*innen für Reitetappen
- Bewilligungen, Gebühren und Eintritte
- Vorbereitungstreffen
- Trekkingtasche mit Rollen
- Beitrag für Klima- und Naturschutz (CHF 25.-)

Im Preis nicht inbegriffen

- Flugaufpreis je nach Verfügbarkeit
- Nicht erwähnte Mahlzeiten und Getränke
- Trinkgelder (CHF 100.-)

Preise

- Preis pro Person bei 6-9 Personen CHF 7'900.-
- Zuschlag Einzelzimmer im Hotel CHF 190.-

Hinweise

Geführtes Reittrekking mit Schweizer Reiseleiterin [Rosanna Egli](#), und lokalem Begleitteam.

Reiten auf kleinen, ausdauernden Pferden. Reitkenntnisse sind von Vorteil, mentale und körperliche Fitness sind aber wichtiger. 10 bis 14 Tagesetappen à 2 bis 6 Std., meist im Schritt. Zahlreiche Möglichkeiten für leichte bis mittelschwere Wanderungen in Höhen bis ca. 2500 m. Das

Hauptgepäck wird von Packpferden transportiert und muss auf das Minimum beschränkt werden.

Gute körperliche und mentale Fitness und Belastbarkeit wird vorausgesetzt. Ausdauer und Gelassenheit ist aufgrund des langen Aufenthaltes in der freien Natur und des manchmal rauen Klimas unabdingbar. Wir befinden uns in der absoluten Wildnis.

5 längere Überlandfahrten.

Ein grosser Teil des Reisepreises geht direkt an die besuchten Tuwa-Familien. Diese organisieren die Reise vor Ort und vermieten ihre Pferde. Ebenfalls werden lokale Reiseleiter aus den Tuwa-Familien angestellt. Mit dieser Reise haben wir das Ziel, den Familien ein ausgewogenes und nachhaltiges Einkommen zu ermöglichen.

